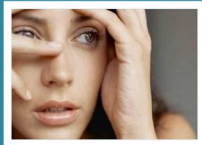


BUP - Brisant und Pointiert



„Umgang mit schwierigen Auszubildenden“
oder jungen Menschen helfen, in Leben und Beruf anzukommen
- Ein Kommentar in 700 Worten -

Was brauchen wir?

"Suche Ausbildung - biete Zukunft" heißt eine Plakataktion, die um Ausbildungsplätze für junge Menschen wirbt.

In der Tat, unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunft liegt in der Ausbildung und Persönlichkeitsentwicklung unserer Jugend - das hat uns nicht nur die Demografie gelehrt. Wirtschaft als unverzichtbarer Teil der Gesellschaft benötigt die sorgfältigste und verantwortungsvollste Ausbildung, die wir geben können, denn die Auszubildenden von heute sind die Fach- und Führungs-Eliten unserer Gesellschaft von morgen.



Aktuelle Herausforderungen

Fragen Sie aber Ausbilder nach der Ausbildungsfähigkeit und -reife der Auszubildenden wird es bedenklich - nicht zuletzt wegen der „Jugend“ der Jugend.

Rechnen, Schreiben, Lesen, Sinnverständnis sind mangelhaft bis ungenügend und Dreisatz wird von der Mehrzahl der Abiturienten nicht beherrscht.

Persönliche Kompetenz mit Selbstwahrnehmung, Selbstkontrolle und Sozialkompetenz - hierzu sei nur Facebook angemerkt - auch in komplexer Gruppendynamik - verstanden als Verstehen von und Handeln mit sozialen Fähigkeiten - fehlt genauso häufig, wie auch Respekt und Akzeptanz im Umgang mit Ausbildern.

Gleichzeitig häufen sich Verhaltensauffälligkeiten und Verhaltensstörungen, angefangen von „Lästigkeiten“ über Ausbildungserschwerisse bis hin zu selbst- und andere gefährdendem Verhalten.

Viele Ausbilder sind diesen neuen Erscheinungen mit ihren neuen Herausforderungen nicht gewachsen, da dafür nicht ausgebildet. Das Ergebnis ist Stress und mögliches eigenes Fehlverhalten: der circulus viciosus beginnt, zunächst unmerklich, unterschwellig, später dissozial mit Sand im Getriebe der Ausbildung.

Woher kommt das?

Sie erinnern sich noch an die 68er ?!

... und an ihren Kampf um die Befreiung von „alten Zöpfen“ und Slogans wie „Unter den Talaren - Muff von 1000 Jahren“. Alles wurde in Frage gestellt, Normen und Werte wurden überflüssig, Frauen wurden emanzipiert, Kinder antiautoritär erzogen und "Sekundärtugenden" wie z.B. Fleiß, Ordnung, Ehrlichkeit wurden der Lächerlichkeit preisgegeben.

Wohin führt das?

Zu wachsendem Anspruchsdenken und überzogenen Forderungen, verbunden mit überstarker Ich-Bezogenheit sowie mangelnder Kritikfähigkeit und Ausdrucksverhalten mit „ver-rückten“ Sichtweisen, Normen und Werten. Dies wird oft von der Gesellschaft nicht mehr empfunden bzw. nicht mehr korrigiert - vom Kindergarten über Schule + Ausbildung bis zu Partnerschaft in Führung und Zusammenarbeit.

Damit wird die Ausbildung als Berufseinstieg – sicherlich einer der wichtigsten Lebensabschnitte „junger Erwachsener“, denn um solche handelt es sich bei den Auszubildenden, durch Auswirkungen von Entwicklungs- und Verhaltensstörungen die bereits zuvor, jetzt aber existentiell ins Gewicht fallen – massiv erschwert bis hin zu vermehrt auftretenden Ausbildungsabbrüchen.



Unternehmenskultur

Personalentwicklung

Organisationsentwicklung

Diagnostik

Führung

Coaching

Team

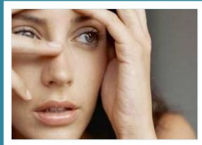
Offsites und Events

Gesundheit

Auszubildende

Personal

BUP - Brisant und Pointiert



„Umgang mit schwierigen Auszubildenden“
oder jungen Menschen helfen, in Leben und Beruf anzukommen
- Ein Kommentar in 700 Worten -

Anzustrebender Zustand

Wie wäre es, wenn **TEAM** nicht mehr in der Übersetzung heiße "Toll Ein Anderer Macht's", und wenn Führung bedeuten würde "Menschen erfolgreich machen" und Kommunikation: „Beziehung, Begegnung mit dem Anderen“.

... dann ist es notwendig, dass Personalentwicklung neben aller notwendigen fachlichen Ausbildung und Qualifizierung gerade junger Menschen, als Führungskräfte und Mitarbeiter der Zukunft, vor allem wieder Persönlichkeitsentwicklung heißt.

Wenn Führungskräfte und Mitarbeiter, nicht in der Zukunft, sondern bereits in den nächsten Jahren innovativ zusammenarbeiten sollen, zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts Europa, dann bedarf es mehr an „Emotionaler Intelligenz“, das heißt, an

Kompetenz in Sachen Mensch.



Was ist zu tun?

oder wie kann man jungen Erwachsenen in der Ausbildung helfen, trotz erzieherischer Defizite nachzureifen und in der Arbeitswelt Fuß zu fassen?

Unternehmen müssen sich neben aller fachlichen Ausbildung der Persönlichkeit, der Persönlichkeitsentwicklung der ihnen anvertrauten jungen Menschen wiederverstrkt widmen; d.h. erziehen, entwickeln, Raum geben zu reifen und zu wachsen - an Aufgaben und an Menschen. Unternehmen müssen in die Ausbildung der Ausbilder investieren - materiell wie immateriell, denn diese bauen das Potenzial für morgen auf, denn wie heißt der zweite Satz des Plakats -

"... biete Zukunft"



**Suchen - Finden
Entwickeln - Fördern
Halten - Binden**

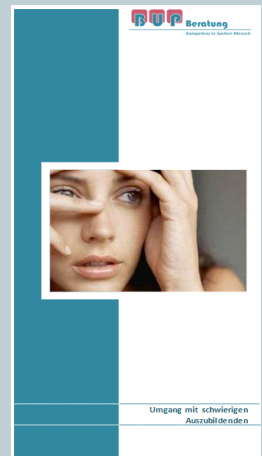
ist das Gebot der Stunde, nicht nur um in der Zukunft geeignete "Potenzialtrger" - auch die schlummernden Talente - zu finden und sie für sich zu gewinnen. Das heißt hinschauen können, denn der Ausbildungsmarkt bereits von heute wird nicht durch die Auswahl, sondern durch das Angebot bestimmt - auch aus Sicht der Jugendlichen.

Das verlangt Kompetenzen auf Ausbilderseite und Unternehmenskultur, denn immer mehr Jugendliche (und ihre Eltern) schauen auf die Qualität des Ausbildungsangebots.

Ihr

Hans-Peter H. Baer
Nauheim, den 10. April 2013

Offene Seminare 2013:
„Umgang mit schwierigen Auszubildenden“



Gerne übersenden wir Ihnen unseren Info-Flyer. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre mail.

Termine 2013:

Juni

Juli

September

Oktober

November

